

Horst Speck
Tel.: 05651/60738

Friedenstraße 13
11. Mai 2019

D-37276 Meinhard 3
eMail: horst.speck@gmail.com

Klimawandel, CO²-Steuer, Heizung umstellen, mit bezahlbaren Brennstoffen heizen!

Hallo Hausbesitzer,
die Situation, dass viele Hausbesitzer Öl und Gas schon jetzt kaum noch bezahlen können und auf Kaminöfen bzw. Scheitholz ausweichen, kennt Ihr sicher. Auch ich habe als Zweitkessel einen Vergaserheizkessel im Nebengebäude, mit dem ich in den letzten Jahren - je nach Preis - Scheitholz aus Deutschland und Polen, Holzbrikett aus einem nahen Hobelwerk, Steinkohle aus Polen, Kolumbien und China sowie Braunkohlebrikett aus der Lausitz und dem rheinischen Revier verbrannt habe. Bis jetzt waren mir Holzpellets und Scheitholz zu teuer, aber mittlerweile sind Holzpellets der billigste Brennstoff, der sich - CO²neutral - fast automatisch verbrennen lässt, **wenn man ihn nicht in Deutschland kauft.**

Ich habe bei Alibaba - der weltgrößten Handelsplattform – recherchiert:
Pellet-Angebote: <https://bit.ly/2VMWw5M> (1 \$ = 0.88 €)
Scheitholz-Angebote: <https://bit.ly/2Zeop8M> (Bei Scheitholz ist 1 metr.
Holzbrikett-Angebote: <https://bit.ly/2Vtw05b> Tonne i.d.R. = 2 Raumm.)
und mir erste Angebote eingeholt. Ein Angebot aus Rumänien, die Tonne Holzpellets nach Meinhard für 120 €. Das wären 1.80 € je 15 kg Sack. (Der aktuelle Preis bei uns in Bau- oder Supermärkten oder bei Discountern, 4.50 € je 15 kg Sack oder (<https://bit.ly/2LA4iPU>). Mit Stein- oder Braunkohle liege ich z.Z. bei ca. 4 Cent/kwh, bei den Pellets aus Rumänien bei unter 2,5 Cent/kwh. Aus der Ukraine die Tonne für 95 € bzw. der 15 kg Sack für 1.42 € oder die kwh für 1.98 Cent nach Schwebda. Ofenfertiges Scheitholz wurde mit 95 € für 1.92 Raummeter oder m³ angeboten. Der Paletten-Verschlag 1.2 m x 0.8 m x 2 m (Eiche Buche Esche), Feuchte 12%, (Dichte und Brennwert von Eiche 500 kg/rm bzw. 4.2 kwh/kg angenommen, auf den Raummeter umgerechnet, 2100 kwh für 49.50 €, oder die kwh Eiche für 2.35 Cent, Buche 2.41 Cent/kwh, Esche 2.47 Cent/kwh) **Der Haken ist, es müssten Sammelbestellungen mit mehreren Gleichgesinnten getätigt werden, denn die Mindestbestellmenge ist z.Z. - verständlicher Weise - immer eine LKW-Ladung, bzw. 26 oder 28 Tonnen.** Gemischte LKW-Ladungen (teils Scheitholz, teils Holzpellets) sind allerdings meist möglich. **Dazu muss aber ein Stapler zum Abladen der Paletten, organisiert werden.** Starke Männer, die mittels Hubwagen die Paletten in der Straße bei den Sammelbestellern

verteilen, sollten nicht das Problem sein. Zum Abladen vom LKW könnten die Kommunen in die Pflicht genommen werden, die mit Baumaschinen (incl. Ladegabeln - 1.5 t), solche Einkaufsgemeinschaften unterstützen können. Schließlich müsste auch der Klimawandel, die CO²-neutrale Beheizung von Gebäuden und preisgünstiger Brennstoff für die Bürger ohne dickes Portemonnaie, ein Anliegen der Kommunen sein. Dazu könnten wir mit Pellets aus Osteuropa und automatischen Pellet-Kesseln Erfahrung sammeln, auf die auch irgendwann die Kommunen zugreifen können. Sollte kein Stabler zur Verfügung stehen, ein Hochhubwagen für 1500 kg kostet bezahlbare 700 €, die von einer Einkaufsgemeinschaft investiert werden müssten. Dafür muss man nicht jedesmal bzgl. der Koordination zittern. Wer wie ich, einen automatischen Pellet-Kessel installieren will, und dem die von den Heizungsbauern angebotenen „Edelmarken“ zu teuer sind, Pellet-Kessel werden von unter 2000 € bis über 11.000 € angeboten. Hier ein Video (<https://bit.ly/2WBfH2G>) – nicht dass ich Euch eine bestimmte Marke näher bringen will – aber das Video zeigt, dass auch im Ausland solide Qualität gefertigt wird. (Immerhin lassen auch deutsche Edelhersteller in Tschechien fertigen.) Dass Heizungsbauer Kessel empfehlen, die teuer sind und richtig Provision abwerfen, versteht sich von selbst. Wer aber nicht soviel Geld hat, es geht auch preiswert. Sehen sie sich einmal bei eBay um, wieviel Hersteller in Deutschland bei eBay Pellet-Kessel anbieten. (<https://bit.ly/2H62QAr>). Worauf Sie achten müssen, bei Heizkesseln, die zusätzlich Scheitholz oder Kohle verbrennen können, wird auch ein Pufferspeicher vom Gesetzgeber verlangt. Dazu sollten Pellet-Kessel unbedingt modulierend betrieben werden können, was bei den „Billigsten“ nicht immer möglich ist. Im übrigen, reden sie vorher mit dem Schornsteinfeger, der später die Anlage abnehmen muss. Möchten Sie die BAFA-Förderung mitnehmen, müssen Sie ganz bestimmte Dinge unbedingt beachten. Brechen Sie nichts übers Knie, informieren sie sich vorher, damit es kein böses Erwachen gibt. Ich kann nur anregen, nicht beraten. Fakt ist aber, dass 1000 Liter Heizöl 9.800 kwh Wärme-Energie entsprechen und 3170 kg CO² bei der Verbrennung produzieren und die Tonne Holzpellets 4800 kwh Wärme-Energie - CO²-neutral - liefert. Anders herum, 2 Tonnen Pellets sind für 200 bis 250 € aus Osteuropa zu bekommen, während 1000 Liter Heizöl incl. CO²-Steuer, sicher bald die 1000 € Marke knacken. Vor dem Hintergrund, dass „Friday for Future“ von einer CO²-Steuer von 180 €/Tonne CO² faselt (In Schweden 124 €/t), fallen noch einmal 570 € CO²-Steuer je 1000 Liter Heizöl an (In Schweden 391 € / t). Das würde heißen, beim heutige Heizölpreis von 75 Cent / Liter

beträgt der Preis incl. CO²-Steuer dann 1.32 € / Liter. Über einen preiswerten Bezug von Scheitholz oder Holzpellets, sollte man deshalb ruhig schon einmal nachdenken und Kontakte zu Gleichgesinnten in der Nachbarschaft knüpfen. Ob Mentalität oder verbreitete Taktik, erst einmal abwarten und wenn es Ernst wird zu versuchen, noch irgendwo „aufzuspringen“, kann auch in die Hose gehen. Denken Sie immer daran: „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“, oder wie ich, an das Motto meines Vaters: „Wenn die Lokomotive steht, dann stehen auch die Wagen“. Von allein - nur hinterher lamentieren - passiert jedenfalls nichts. Es muss auch Leute geben, die vornweg gehen und andere mitnehmen.



Wer gründet und betreut eine FB-Gruppe, die Interessenten zusammenbringt und für fachliche Infos bzgl. Heizkesseln und Brennstoffen eine Plattform sein sollte. Erfahrungsaustausch, Handwerker-Vermittlung, Tipps und das Zusammenbringen von Scheitholz- und Pellet-Heizern zu Einkaufsgemeinschaften, sollte das Ziel sein. Horst Speck